

Dienstag

den 15. August

1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1097. (3)

Nr. 614.

Licitations - Kundmachung.

Mit hohem Subernaldecrete vom 13. Juli 1837, Z. 15277, wurde die Regulirung des Hubelbaches bei Heidenchaft, an der Görzerstraße, im Adjustirungs-Betrage von 2293 fl. 33³/₄ fr. genehmiget. — In Folge löbl. k. k. Landesbau - Directions - Verordnung vom 25. Juli 1837, Z. 2104, wurde das gefertigte Straßen - Commissariat beauftragt, hierüber die Minuendo - Versteigerung abzuhalten. — Diesemnach wird zur Kenntniß aller Unternehmungslustigen gebracht, daß diese Licitation bei der löbl. Bezirks - Obrigkeit Wiprach am 28. August d. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr Statt finden wird. — Die Versteigerung geschieht im ganzen Betrags, und die Licitanten haben ein 5 % Baadium, der Ersteher aber sodann eine 10 % Caution zu erlegen, mit welcher er nach Vollendung des Baues für die Güte derselben ein Jahr haftet. — Auch schriftliche Offerte werden angenommen, jedoch sind selbe vor der Versteigerung der Licitations - Commission zu übergeben. — Die Offerte sind nach der gewöhnlichen Vorschrift zu verfassen, und mit dem 5 % Baadium zu versehen, widrigens man auf selbe keinen Bedacht nehmen wird. — Der Plan, Vorausmaß und Baudevise sammt Versteigerungsbedingungen sind bei dem gefertigten Straßen - Commissariate, und am Tage der Licitation bei der löbl. Bezirks - Obrigkeit Wiprach einzusehen. — K. K. Straßen - Commissariat Adelsberg den 7. August 1837.

3. 1098. (3)

Nr. 255.

Licitations - Kundmachung.

Zu Folge löblicher Verordnung der k. k. Landes - Bau - Direction vom 13. d. M., Z. 1970, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 1. d. M., Z. 14954, die Minuendo - Licitation über den Bau der Absperrung und Verlandung des unter dem Gute Pogania, im Navigations - Districte Littai, sich gebildeten Aflerarmes der Save, zur Concentrirung des Fahrwassers im Hauptarme, die Minuendo - Licitation anzubekunden geruht. Dieser Bau besteht aus zwei

Verbrüngen, wovon die eine 53 und die andere 44 Klafter lang seyn wird, zu deren Ausführung 8370 Stück Pfähle von 3 bis 7 Schuh Länge, dann 1300 Stück fochinmäßige Gebünde aus Felbergestrüpp, 1 Klafter 3 Schuh lang und 1 Schuh dick, und endlich 49 Klafter, 0 Schuh, 2 Zoll Cub. Maß großen Flutfließ und Schotter benötigt werden. — Die Licitation dieses auf den Betrag von 661 fl. 55 fr. adjustirten Baues findet unter den gewöhnlichen Modificationen am 16. August d. J. bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Sittich Statt, wozu die Uebernahmestlustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nach der bei solchen Gelegenheiten üblichen Gepflogenheit vor Beginn der Licitation auch schriftliche Offerte angenommen werden. — K. K. Navigations - Bauamt Ratschach am 29 Juli 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1096. (3)

Nr. 1596.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des, den 16. September 1836 in Göttenitz Nr. 2 ab intestato verstorbenen Peter Weg, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 26. September l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Juli 1837.

3. 1095. (3)

Im Hause Nr. 45 auf der Polzlana - Vorstadt sind 3 meublirte Zimmer zu vermietthen. Ferner sind zum nämlichen Hause gehörige Aecker nach der Heidenfenchung in Pacht zu überlassen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause bei der Eigenthümerinn.

E m p f e h l u n g

der

Zuch = und Modewaaren = Handlung

zum

Fürsten von Metternich

im Mally'schen Hause Nr. 168, nächst der Schusterbrücke.

Die Eigenthümer dieses neuen Etabliſſements, welches erst seit zwei Monaten eröffnet ist, sehen sich von einem großen Theil der hohen und verehrten Bewohner Laibachs mit dem lebhaftesten Zuspruch und Vertrauen begünstigt.

Indem sie dieses mit dem verbindlichsten Danke anerkennen, werden sie auch unablässig bemüht seyn, diese bereits erworbene Gunst sich nicht nur allein zu sichern, sondern wo nur immer möglich zu vermehren.

Es ist bereits eine bedeutende Auswahl von ganz neu angekommenen Damen = und Herren = Modewaaren am Lager, viele Artikel, in deren Besiz die Handlung „zum Fürsten von Metternich“ nur allein ist, und indem die Eigenthümer sowohl für eine reichliche Auswahl, als auch für die Solidität und Neuheit der Waaren stets besorgt sind, hoffen sie durch eine besondere billigte Preisstellung aller Artikel ohne Ausnahme, allen geehrten Anforderungen, allen billigen Wünschen ihrer verehrten Käufer und Gönner entsprechen zu können.

Nebst allen Puz = und Soirée - Damenkleidern, von den allerneuesten Stoffen und den ausgezeichnetsten Mustern, sind auch ferner zu haben:

Die allerneuesten echtfärbigen, gedruckten Percails, Percalins, Battiste, glatte, façonirte und gedruckte Mousselins, Chally, Fournalard, Mousselin de laine, Cachemire, Mandarins, Eccors, gestreifte, quadrillirte und gedruckte englische Battist - Leinwand, gefärbter und weißer, glatt und façonirter Organtia, glatt und façonirter Moll, Vapeur, Battist - Clair und dergleichen. Knüpf = und Umhängtücher in aller Größe und allen möglichen Stoffen, wovon in jedem Monat neue Muster erscheinen.

Bayadere von allen Stoffen, Fichus ebenso. Shawls und Shawltücher in aller Größe und Feine; hievon Fabriks = Preise.

Mailänder und Wiener Grosdenaples in allen Farben und bester Qualität, Taffet, Grosgrain, Rips, Seidensammet und Felpa.

Gilet - Zeuge von den schwersten und allen modernsten Seidenstoffen, und ganz feinen englischen Piquet.

Wellingtons = Binden, Metternichs = Cravaten von allen Stoffen, Chemisetten, Manschetten und mehrere andere Puzartikel, die im Hause selbst verfertigt und zu den Erzeugungspreisen verkauft werden.

Damenschleier in allen Farben und Stoffen, Damen = Chemisetten, Tücheln und Krägen vom feinsten Tall - Anglais, in allen Größen und modern =

sten Deseins; Damen = Strohhüte, modernste seidene Bänder, echte weisse und schwarze Blondes, Zwirn, Tull - Anglais, Andolagen, Trou - Trou und Spitzen in aller Breite und Feine; den besten Königs-, Strick- und Nähzwirn, Strickbaumwolle, Strümpfe und die besten Handschuhe, nebst vielen andern kleinen Puqartikeln in vollständiger Auswahl.

Dann ein bedeutendes Lager von echtfärbigen böhmisch und mährisch mittelfeinen und feinsten Tüchern in allen Farben und von den besten Reichenberger und Brünnener - Fabriken. Drap de Musselin, Draphinet, Circasien, gedruckte, gestreifte und glatte Sattinclots, glatten und gestreiften quadrillirten Casimir - Struck und mehrere andere erst ganz neu angekommene Hosenstoffe.

Nachdem die Eigenthümer dieser Handlung die Reisen persönlich in die Fabriks - Plätze unserer Monarchie unternehmen, so sehen sich die ergebenst Unterzeichneten in die angenehme Lage gesetzt, nicht nur allein die allerbilligsten Preise zu stellen, sondern auch für die echten Farben und Qualität der Waaren bürgen zu können. — Laibach im August 1837.

Achtungsvollst ergebene
G. Gnsbrunner et Wally.

3. 1091. (3)

Haus = Verkauf.

Endesgefertigter ist gesonnen, seine in der Stadt Kann gelegenen, dem Stadtmagistrate Kann sub. Urb. Nr. 251 dienstbaren zwei Häuser sammt den dazu gehörigen untrennbaren Grundstücken, als: 1 Acker in der Hooßinja, 1 Acker in der Kossodoverbina, 1 Krautacker am langen Felde, 1 Antheil in der Verbina als Weide und einen Kuchelgarten um einen billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen oder aber auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.

a) Das große Haus, ganz gemauert und mit Ziegeln eingedeckt, empfiehlt sich besonders durch seine gute Situation und solide Bauart; es bildet in der Stadt Kann in der obern Vorstadt ein Eckhaus, alwo die Straße nach Cilli und jene nach Windisch - Feistritz vorbeiführen, ist vorzüglich für ein Gasthaus, als auch für jeden Professionisten geeignet, und besteht aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Gewölbe, 1 Speis, 1 großen geräumigen Küche, 1 großen Seifensieder - Werkstätte und einem daran stoßenden Gewölbe, 1 Weinkeller und einem doppelten Schüttboden für Getreidovorräthe; beim Hause befindet sich auch ein guter Brunnen. Dazu gehören noch folgende Wirtschaftsgebäude: 1 Pferd-, und 2 Horaviehstallungen, 1 große Dreschtenne, ober derselben ein geräumiges Heu- und Strohheltniß und 1 Wagenremise.

b) Das sogenannte kleine Haus, eben

falls ganz eingemauert und mit Ziegel eingedeckt, besteht aus 1 großen geräumigen Zimmer zu ebener Erde, dann 2 Dachzimmern, 1 Kammer, 1 gewölbten Küche und 1 Keller; ober dem Hause befindet sich ebenfalls ein Schüttboden.

Nähere Auskunft erhalten Kaufs- oder Pachtliebhaber täglich beim Gefertigten.

Stadt Kann am 1. August 1837.

Joseph Cofka,
Seifensieder - Meister.

3. 1867. (97)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlfortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Beforgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 705. (12)

Am 21. October dieses Jahres
findet unwiderruflich die Ziehung der
Lotterie der zwei Häuser Nr. 847 und 849
in Wien Statt, bei welcher
sämmliche Gewinnste
in barem Gelde bestehen,
mit Ausnahme aller Treffer in gewöhnlichen Losen.
Für den 1. Haupttreffer, das prächtige Haus Nr. 847,
wird als Ablösung gebothen.

Gulden **200,000** W. W. ;

für den 2. Haupttreffer, das schöne Haus Nr. 849,
beträgt die Ablösung

Gulden **50,000** W. W.

Die weitem großen und zahlreichen Treffer, sämmtlich in barem Gelde von Gulden
25,000, 12,500, 6500, 5000, 4000, 3000, 2500, 2250, 2000,
1750, 1500, 1000, 500 r. und Stück Ducaten 4000 in Gold,
betragen sammt der Ablösungssumme an barem Gewinnsten
507,500 Gulden W. W., oder Gulden C. M. **203,000.**

Die rothen Gratis-Gewinnst-Lose, so wie die gelben Prämien-Lose gewinnen für sich
allein, mit Ausschluß aller Treffer in gewöhnlichen Losen, die bedeutende Summe von
Gulden **165,000** W. W.

Aus dem Nachstehenden geht ferner hervor, daß die Zahl sämmtlicher verkäuflicher Lose
nur 132,000 Stück beträgt.

Daß die 507.500 Gulden an Gewinnsten, welche diese Lotterie enthält, sämmtlich in
barem Gelde bestehen, und sich darunter keine Lose zum Nominal-Werthe ausgeworfen befinden.

Daß man beim Ankauf von 40 verkäuflichen Losen 8 rothe Gratis-Gewinnst- und ein
gelbes Prämien-Los, welches wenigstens 2 Ducaten in Gold gewinnen muß, erhält.

Daß diese gelben Prämien-Lose, so wie die rothen Gratis-Gewinnst-Lose, welche auch
auf alle Haupt- und Nebentreffer mitspielen, für sich allein die bedeutende Summe von
165,000 Gulden gewinnen, worunter ein Treffer von 25,000 Gulden, dessen Gewinner
außerdem noch 500 gelbe Prämien-Lose erhält, die am allerwenigsten 1000 Stück Ducaten
in Gold gewinnen müssen, und daß derselbe dadurch mit 500 Nummern auch noch auf
alle Haupt- und Nebentreffer mitspielt.

Das Los kostet 12½ fl. W. W.

Wien den 22. Mai 1837.

Dl. Coith's Sohn et Comp.,
in der Singerstraße Nr. 894, im eigenen Hause.

Lose dieser Lotterie sind in Laibach in der Handlung zum Mohren am Congressplaz
Nr. 28 zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 5. August 1837.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in C. M.)	105 17/32
detto detto zu 4 v. H. (in C. M.)	100 1/5
detto detto zu 3 v. H. (in C. M.)	77 21/32
Verloste Obligation., Hoffam-mer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Torol	in C. M. 100
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C. M.)	579 3/8
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	66
	(Aerarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)
Obligations der Stände v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle-sien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. — zu 2 v. H. 55 1/4 — zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. — zu 3/4 v. H. —
Bank-Actien pr. Stück	1576 in C. M.

im Concurrnzwege, wird von der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Marburg in Steyermark, der Concurs für den k. k. Tabak- und Stämpel-Subverlag zu Leutschach mittelst Einlegung schriftlicher Offerte bis zum 31. August d. J. eröffnet, und dieser Subverlag dem an Verschleißprocenten Mindestfordernden, wenn gegen seine Persönlichkeit kein Anstand obwaltet, bis zur Ausführung der, in Verhandlung stehenden neuen Verlags-eintheilung, provisorisch verliehen werden. — Der genannte Subverlag hat 29 Traficanten zur Materialfassung zugewiesen, und bezieht den Materialbedarf von dem k. k. Tabak- und Stämpel-Districts-verlage zu Wildon, von welchem er 5 3/4 Meilen entfernt ist. — Der Absatz (eigentliche Verkauf) beläuft sich nach dem Rechnungs-Abschlusse der k. k. Tabak- und Stämpel-Rechnungskanzlei vom 1. April 1835 bis Ende Mai 1837: an Tabak im Tariffpreise 7674 Pf., 4143 fl. 35 3/4 kr.; dergleichen im Limite an das k. k. Militär- und Bergleute 31 Pf., 6 fl. 21 kr., zusammen 7706 Pf., 4149 fl. 56 3/4 kr., Stämpelpapier- Verschleiß 235 fl. 21 kr., ganzer Verschleiß 4385 fl. 17 3/4 kr. — Die Einnahme betrug an Provision von 536 3/4 Pf. Gespunst, 250 fl. 29 kr., à 1 1/2 %, 3 fl. 45 1/4 kr., vom Tariffverschleiß nach Abzug des Gutgemichts von 4146 fl. 11 2/3 kr., à 5 %, 207 fl. 18 3/4 kr. — Vom Stämpelpapier-Verschleiß pr. 235 fl. 21 kr., à 2 1/2 %, 5 fl. 53 kr., alla minuta Gewinn 40 fl. 33 1/4 kr., zusammen 257 fl. 30 kr.; dagegen stellen sich die Ausgaben, und zwar an eigenem Callo von Schnupftabak, von Gespünsten, vom Tariffverschleiß, Limite, Stämpelpapier und Fracht 56 fl. 33 3/4 kr., und sammt den übrigen Verlagsausgaben pr. 77 fl. 50 kr., zusammen mit 134 fl. 23 3/4 kr. dar, wornach das reine jährliche Nukertragniß auf 123 fl. 6 1/4 kr. berechnet worden ist. — Die zu leistende Caution beträgt für einen vierwöchentlichen Verschleiß für Tabak und Stämpel, dann 15 % an Geschire 420 fl. C. M., welche entweder im Baren oder in öffentlichen Papieren, nach dem für die Tabakverleger ämlich bestimmten Annahmewerthe oder durch fideiussorische Hypothekar-Instrumente, zu berichtigen und erst nach bekannt gemachter Annahme des Offertes zu erlegen ist. Das Stämpelpapier hingegen wird bei jeder Fassung gleich bar bezahlt. — Diejenigen, welche sich um die Uebernahme dieses k. k. Commissionsgeschäftes zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlichen gestiegelten, mit dem Reugelde von 42 fl. C. M., entweder im Baren oder in öffentlichen Staats-

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 12. August 1837:

72. 18. 84. 61. 39.

Die nächste Ziehung wird am 26. August 1837 in Grätz gehalten werden.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1110. (1)

K u n d m a c h u n g.

Wegen Bewerkstelligung der Reconstruc-tion des ober dem Thurmarreste Nr. 13 im hierortigen Strafhause befindlichen Dachgerü-stes und der Ueberlegung des ober eben diesem Arreste befindlichen Dippelbodens, dann der Ab-theilung der Aufseher- und Kerkermeisters-küche mittelst einer Scheidewand, wird in Folge hohen Subernaldecretes vom 27. v. M., Z. 17564, am 22. l. M. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Welches den Unternehmungslustigen mit dem Beisatze zur Kenntniß gebracht wird, daß die Maurerarbeit auf 79 fl. 7 1/2 kr.; das Mau-rematerial auf 117 fl. 51 5/8 kr.; die Zimmermannsarbeit auf 229 fl. 54 1/8 kr.; das Zim-mermannsmaterial auf 246 fl. 57 3/8 kr.; die Tischlerarbeit auf 6 fl.; die Schlosserarbeit auf 10 fl. 20 kr.; die Glaserarbeit auf 1 fl. 15 kr.; die Anstreicherarbeit auf 2 fl. 40 kr.; somit die gesammten Herstellungen auf 694 fl. 6 3/4 kr. veranschlagt sind. — K. K. Kreisamt Laibach am 8. August 1837.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1114. (1)

Nr. 7431. III

K u n d m a c h u n g.

Nach den bestehenden höchsten Anordnun-gen wegen Verleihung der Tabakverschleißplätze

papieren, dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit und einem obrigkeitlichen Sittenszeugnisse belegten Offerte mit Angabe des Namens, Charakters und Wohnorts, bis zum 31. August l. J. Mittags bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Marburg in Steyermark einzubringen, wo die eingelangten Anbothe commissionell werden eröffnet werden. — Auf der Adresse ist beizusetzen: „Offert für den Tabak- und Stämpel-Subverlag zu Leutschach.“ Das Badium wird beim Rücktritte des Erstehers oder bei Unterlassung der Cautionsleistung dem Aerar zur Entschädigung dienen, Jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, nach erfolgter Entscheidung sogleich zurückgestellt werden. — Die Verpflichtungen des Subverlegers gegen das k. k. Gefälle, so wie gegen die ihm zugewiesenen Trassicanten, dann gegen das abnehmende Publicum, sind in der Verlesergsinstruction vom 1. September 1805 enthalten. — Ferner wird ausdrücklich bemerkt, daß nur auf jene Offerte Rücksicht genommen werden wird, welche bestimmt, d. i. numerisch, die Provisionsprocente enthalten, gegen welche der Subverlag übernommen werden will, daher Offerte mit unbestimmten Anbothen, z. B. um 1 oder 1 1/2 % geringer als jeder andere Different, zu keinem Gebrauche dienen; daß auf die angebotene Zurücklassung von Pensionen oder Provisionen, oder eines Theiles derselben keine Rücksicht genommen wird; daß ferner das Gefäll nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhungs-Ansprüchen kein Gehör geben werde, und dieses freiwillige Uebereinkommen inner den Grenzen der Gefälls-Vorschriften aufrecht erhalten bleiben soll, wie auch daß keine nachträglichen Anbothe angenommen werden, wodurch jedoch das Gefällnarar dem Rechte nicht entsagt, nach eigener Erwägung der obwaltenden Umstände eine neuerliche Concurrenz-Verhandlung zu eröffnen. Uebrigens wird dem Bewerber die Einsichtnahme in den die Grundlage zur Concurrenz-Verhandlung bildenden Extragniß-Ausweis freigestellt, oder auf Verlangen solcher auch mitgetheilt werden, jedoch leistet das Aerar für die Fortdauer der gleichen Ertragshöhe keine Gewähr. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Marburg am 20. Juli 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3 1113. (1) Nr. 440.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey mit

(3. Amts-Blatt Nr. 97 den 15. August 1837.)

dießgerichtlichem Bescheide vom 3. Juli 1837, die executive Feilbietung der, dem Michael Dobrauz gehörigen, der Herrschaft Ponowitz sub Rectific. Nr. 16 dienstbaren, auf 205 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hofstatt in Waatsch, wegen der Maria Dobrauz schuldigen 174 fl. 49 kr. c. s. c., bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstermine, als: auf den 4. September, 2. October und 6. November 1837, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Besage anberaumt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder doch um die Schätzung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Kauslustige können die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse täglich hieramts einsehen.

K. K. Bezirksgericht Ponowitz am 3. Juli 1837.

3. 1111. (1)

In der Leop. Paternollischen Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach sind nebst den meisten ausländischen und inländischen Nova's, im Fache des Buchs, Kunst- und Musikhandels vorrätzig:

Sonke, Anleitung zur Bienenzucht; ungebunden 20 kr. (Der Ertrag dieses Werkes ist vom Verfasser zu einem wohltätigen Zwecke bestimmt.

Wand- und Taschenkaleender für 1838. Lose zu 1 fl. auf ein vortreffliches Lyoner-Doppelgewehr, auf den ersten Ruf in Triest am 19. August 1837.

Real-Encyclopädie oder Conversations-Lexicon in 18 Bänden. gr. 8. Wien. ungeb. anstatt 45 fl. nur 12 fl.

Gebet- und Erbauungsbücher, ungebunden und in verschiedenen eleganten Einbänden, auch mit Stahlschloß und Kreuz; Gebethbuchbilder, einzelne und in Packeten zu 100 Stück, à 10 kr. bis 6 fl.

Atlasse, Pläne und einzelne Landkarten, Gesellschaftsspiele, Spielkarten, feine Cartonage-Arbeiten mit Glasmalerei, Cartonskeln, Stauer'sche-Gitarren, gute Darm- und überspinnene Saiten, Musikalien, besonders die neuesten Compositionen von Auber, Thalberg, Czerny, Haslinger, Rückgaber, Berg, Czerny, Herz, Adam, Bertini, Strauß 2c. 2c. Endlich alle möglichen Schreib-, Zeichen, Del- und Miniaturmaler-Materialien. Bestellungen auf etwa nicht vorrätziges, werden prompt und möglichst billig ausgeführt.